

Futtermischwagengemeinschaft Altenberg

Josef Landl^{1*}

Entstehung der Gemeinschaft

Durch ein Projekt von der Bezirksbauernkammer Urfahr, der Beratungsstelle Rinderproduktion Urfahr und des Maschinenrings Gusental wurden ab Dezember 2001 über 30 Milchviehbetriebe besichtigt, welche TMR (meistens aufgewertete Futtermischrationen) füttern und Selbstfahr-futtermischwagentechnik einsetzen. Viele Beratungen, Gespräche und Exkursionen im Inland und dem benachbarten Deutschland prägten den Alltag der Landwirte, um sich genauestens über diese Technik zu informieren.

Im Juni 2002 unterzeichneten 7 Betriebe aus Altenberg bei Linz die Absichtserklärung zu einer Futtermischwagengemeinschaft. Im August 2002 wurde als Rechtsform die Maschinenring Gusental KEG gegründet und der Futtermischwagen bei der Firma AST in Berggau / Bayern bestellt. Nach einer verspäteten Lieferung Ende Dezember konnte Anfang Jänner 2003 der Futtermischwagen in Betrieb gehen. Nach sechs Jahren und 8.500 Betriebsstunden wurde ein neuer Futtermischwagen der Marke Faresin angeschafft.

Viehbestand der Gemeinschaft

2003 – 370 GVE Milchvieh mit Nachzucht

2010 – 450 GVE Milchvieh mit Nachzucht

Die tägliche Fahrzeit des Futtermischwagens beträgt ca. 4 Stunden bei einer Fahrtstrecke von 21 km. Zwei bis drei Fahrer in der Gemeinschaft übernehmen das Füttern.

Ausstattung des neuen Futtermischwagens Faresin 1200

Der Faresin 1200, welcher seine Herkunft in Italien hat, ist mit einer 1.80 m Frontfräse, elektronischer Wiege-einrichtung, einem 4 Zylinder Perkinsmotor mit 140 PS, hydrostatischem Fahrtrieb (bis 40 km/h) und 2 liegenden Mischschnecken ausgestattet. Das Fassungsvermögen des 8.80 m langen, 2.26 m breiten und 2.48 m hohen Mischwagens beträgt 11 m³. Das Eigengewicht beträgt 11 Tonnen. Der Kaufpreis betrug Euro 115.000 inkl. Umsatzsteuer. Aus betriebswirtschaftlicher Hinsicht betragen die Gesamtkosten bei 450 GVE Euro 0,40 je GVE und Tag bzw. 146 Euro/GVE und Jahr.

Stärken des Systems

- Modernste Fütterungstechnik gemeinschaftlich günstig und wirtschaftlich nutzen – 40 Cent/GVE/Tag
- 365 Tage Zeiteinsparung bei der Fütterung
- Vorteile der Selbstfahrtechnik im Silo und Stall gegenüber gezogener Technik
- Steigerung der Futteraufnahme
- Pansengerechte Mischration

- Erhöhung der Tiergesundheit
- Einmischen und gemeinsamer Einkauf von Futtermitteln (Biertreber, Melasse,...)
- Maschinenkostenreduktion (höhere Auslastung)
- Erhöhter Erfahrungsaustausch

Nach 8 Jahren Erfahrung in der Futtermischwagengemeinschaft ziehen die beteiligten Landwirte ein sehr positives Resümee. Vor allem die Steigerung der eigenen Lebensqualität – die enorme Arbeitserleichterung ist für die Landwirte ein sehr wichtiger und positiver Aspekt.

Des Weiteren konnten die Betriebe eine Leistungssteigerung in ihren Herden erzielen und sind grundsätzlich mit der Technik sehr zufrieden. Ein weiterer wichtiger und hoch positiver Punkt für die Landwirte ist die saubere Arbeit des Futtermischwagens, sodass kaum eine Kehrarbeit im Silo nötig ist.

Und wohl der ausschlaggebendste Punkt in der Fazitrunde der Landwirte ist, dass jeder Landwirt auch die nächsten 8 Jahre an diesem Gemeinschaftsfutterwagen teilhaben möchte.



Der Futtermischwagen während des Abfräsvorgangs



Mittels einem Querförderband wird den Tieren das Futter gleichmäßig vorgelegt

¹ Auerweg 13, A-4203 Altenberg

* Ansprechpartner: Josef Landl, email: landl.josef@aon.at